

- Essenz:** Liebliche Kinder, damit ihr die Position des losgelösten Betrachters einnehmen und heiter bleiben könnt, bleibt euch bewusst, dass jede Seele ihre eigene Rolle inne hat und dass genau das geschehen wird, was vorbestimmt ist.
- Frage:** Durch welche geistige Übung könnt ihr Kinder eure geistige Verfassung aufbauen?
- Antwort:** Macht euch nichts (don't care) aus den Stürmen der Illusion, doch habt keine gleichgültige „don't care“-Einstellung in Bezug auf die „Höchste Sicht der Dinge“ (=Shrimat), die der Vater euch mitteilt. Hierdurch wird eure geistige Verfassung unerschütterlich und unverrückbar werden und ihr werdet auch heitere und losgelöste Betrachter sein. Eure geistige Verfassung sollte so sein, dass ihr niemals weinen müsst. Esst Halva, selbst wenn eure Mutter stirbt.
- Lied:** Du bist die Mutter und der Vater.

Om Shanti. Die Kinder haben das Lied gehört. In der Anbetung gehen die Menschen zu den Tempeln von Shiva, Lakshmi und Narayan, Radhe und Krishna oder anderer Götter und Göttinnen. Sie singen dasselbe Lob vor ihnen allen: „Du bist die Mutter und der Vater.“ Dann sagen sie: „Du bist derjenige, der das Wissen vermittelt“, was bedeutet: „Du bist Mutter und Vater, und Du bist auch derjenige, der uns lehrt.“ Genau genommen, könnt ihr zu Lakshmi und Narayan oder Rama und Sita nicht sagen: „Du bist Mutter und Vater“, denn sie werden ihre eigenen Kinder haben. Sie werden kein solches Lob singen. Tatsächlich gebührt das Lob dem einen Shiva. Einige Menschen singen das Lob: „Dev, Dev, Maha-Dev“, was bedeutet: „Du bist größer als Brahma, Vishnu und Shankar.“ In der Anbetung können die Gläubigen die Bedeutung der Dinge nicht verstehen. Jetzt sagt der Vater: Ihr habt viel Anbetung ausgeführt. Versteht nun, was Ich sage, und entscheidet, was richtig und was falsch ist. Ihr Kinder versteht nun, dass alle Lobpreisungen, die über den Vater und die Gottheiten gesungen werden, falsch sind. Nur das, was ich euch jetzt erzähle, ist richtig. Er erklärt euch Kindern: Dies ist ein umgedrehter Baum und sein Same ist der Höchste Vater, die Höchste Seele. Er lebt oben. Er ist der Lebendige Same, während ihr die Kinder seid. Einige Menschen sagen, dass in allen Samen eine Seele sei. Diese Samen sind jedoch leblos. Der Vater wird als der Lebendige Same des Menschheitsbaumes bezeichnet. Die Menschen singen: Oh Gott-Vater! Achcha, ihr würdet einen Baum nicht als „Lebenden Wissensozean“ bezeichnen. Die Menschen besitzen das Wissen, dass dies ein (physischer) Same ist. Der Same sollte auf jeden Fall das Wissen um den Baum in sich tragen. Da er jedoch leblos ist, kann er nichts sagen. Menschen verstehen, dass sich der Same unten befindet und der Baum daraus entsteht. Der Kalpabaum wird mit dem Banyanbaum verglichen. Der Kalpabaum ist lebendig und dieser (Banyanbaum) ist leblos. In Kalkutta gibt es einen sehr großen Banyanbaum. Sein Fundament ist morsch/verrotten, doch der Baum steht noch immer. Das Erstaunliche ist, dass er kein Fundament (d.h. Stamm) hat. Der Vater erklärt: Dieser Baum hat auch kein Fundament. Das Gottheiten-Dharma ist verschwunden, doch der Rest des Baumes existiert. Es gibt so viele Sekten und Kulte. Dies ist der unbegrenzte Baum. Der unbegrenzte Vater sitzt hier und erklärt dies. Baba schreibt, dass der Geburtstag von Shiv Baba wie ein Diamant ist, da Shiv Baba der Einzige ist, der uns von Muscheln in Diamanten verwandelt und den Himmel schöpft. Bharat ist jetzt so verarmt. Die Menschen sagen: „Ham so, so ham“, doch sie verstehen nichts. Die Sannyasis haben es kundgetan und gesagt: „Ich, die Seele, bin die Höchste Seele und die Höchste Seele ist die Seele.“ Ihr kennt jetzt die Bedeutung von allem. Wir sind Brahmanen

geworden, dann werden wir Gottheiten und danach werden wir die Kasten: Krieger, Händler usw. durchlaufen. Die Seele sagt: Ich werde durch diese Kasten gehen. Ich war ein Shudra und bin jetzt in die Brahmanenkaste gekommen. Der Höchste Vater, die Höchste Seele, ist Derjenige, der alle geschöpft hat. Er ist auch Derjenige, der die Gottheiten Brahma, Vishnu und Shankar geschaffen hat. Der Vater sitzt jetzt hier und erklärt euch Kindern das Wissen. Ihr sagt: „Du bist Mutter und Vater.“ Daher ist Dieser wirklich die Mutter. Der Vater sitzt hier und unterhält euch Kinder. Meera war eine Anbeterin auf dem Weg der Gläubigkeit. Das eine ist der Rosenkranz der Anbeter. Es gibt auch den Rosenkranz des Wissens. Der Name des Rosenkranzes des Wissens lautet: Rosenkranz Rudras. Man würde nicht sagen: Der Rosenkranz Ravans. Die Menschen beten Ravan nicht an. Es gibt den Rosenkranz Ramas. Obwohl jetzt das Königreich Ravans herrscht, gibt es keinen Rosenkranz Ravans. Es gibt den Rosenkranz der Anbeter, doch es kann keinen Rosenkranz aus Gegenspielern des Göttlichen geben. Meera war eine der höchsten Anbeterinnen, die eine Vision Krishnas erhielt. Sie hat die Meinung der Gesellschaft völlig hinter sich gelassen. Wer ist der zweithöchste Anbeter? Narad. Er wird gelobt und sein Beispiel wird angeführt. Die Menschen haben sich hingesezt und all diese Geschichten erfunden, da sie nicht wahr sind. Der Vater sagt: Alle Männer und Frauen sind Sitas. Alle befinden sich in Ravans „Folterkammer“ (=Hütte des Leides). Es geht nicht um Lanka, sondern um Bharat. Nur der eine Vater ist Der, der allen Erlösung ermöglicht. Gäbe es den Einen nicht, wäre Bharat nicht von Interesse. Es ist Bharat, das am meisten verunreinigt, und am reinsten wird. Bharat ist der größte aller Pilgerorte.

Obwohl die Menschen zu den Pilgerorten ihrer eigenen Propheten pilgern, ist der eine Vater der Erlöser für alle. Einzig Bharat ist das unvergängliche Land. Der Vater sagt: Ich komme hierher und ermögliche Bharat ein (von Dualität) befreites Leben und den Anderen gebe ich Befreiung. Ich bin Der, der allen Erlösung gewährt. Es gibt nur den einen Vater, der die Welt der Wahrheit etabliert. Er macht euch Kinder kompetent, die Welt der Wahrheit zu führen, doch Er selbst regiert nicht. Der Vater sitzt hier und erklärt: Ich komme in jedem Kreislauf hierher, um Bharat Erlösung zu bringen. Ich nehme alle anderen mit Mir, zurück in die Befreiung. Die Seele in jedem Menschen trägt eine unvergängliche Rolle in sich, die in ihr aufgezeichnet ist. Das bedeutet, dass das Vorbestimmte geschieht. Wenn z.B. der Vater von jemandem gestorben ist und wiedergeboren wird, was hat derjenige dann davon, wenn er deshalb weint? Seht einfach alles als losgelöste Betrachter. Dies ist der Dramafilm. Es ist nicht nötig zu weinen. Lebt zu Hause mit eurer Familie zusammen. Wenn eure Mutter stirbt, esst Halva oder wenn eure Frau stirbt, esst Halva! Das wird denen gesagt, die zu Hause mit ihrer Familie zusammen leben. Eure geistige Verfassung sollte so sein, dass ihr in keiner Weise leidet. Erinnert euch weiterhin an euren unbegrenzten Vater! Eure geistige Verfassung sollte so unerschütterlich sein, so wie Ravan Angad nicht erschüttern konnte. Die Illusion ist sehr stark, doch ihr bleibt stabil. Wie viele Stürme Mayas auch kommen mögen, macht euch nichts daraus. Ihr dürft keine Angst davor haben und euch nicht durch sie verwirren lassen. Setzt euch für euer seelisches Wohl ein und macht eure geistige Verfassung stark. Es werden sehr gute Dinge erklärt. Ihr versteht, dass ihr Parvatis seid. Shiv Baba erzählt euch die Geschichte der Unsterblichkeit. In der Welt der Unsterblichkeit gibt es von Anfang bis Ende Glück. Dies ist die Welt des Todes und es gibt von Anfang bis Ende nichts als Leid. Alle Feste usw. beziehen sich auf diese Zeit. Es gibt keine Feste für Lakshmi und Narayan usw. Welchen Dienst erweisen sie? Ihr Brahmanen verrichtet eine Menge Dienst. Die Seelen der Gottheiten werden nicht als Sozialarbeiter bezeichnet. Sie sind weder physische noch spirituelle Sozialarbeiter. Ihr seid in doppeltem Sinne Sozialarbeiter: Körperlich und geistig. Okay, die Menschen finden es schwer, die emotionale Abhängigkeit zu besiegen, da sie kein Ziel haben. Hier erhaltet ihr sehr viel und daher solltet ihr eure

Anhänglichkeit gänzlich zerstört haben. Seid mit dem einen Baba verbunden: „Baba, oh lieblicher Baba! Wir kennen Dich jetzt ganz und gar. Früher sagten wir einfach nur so: „Gott-Vater“. Du bist jetzt hierher gekommen, um uns die (Selbst)Herrschaft im Himmel wiederzugeben. Dieses Eiserne Zeitalter wird zum Friedhof, warum sollten wir uns also daran erinnern?“ Der Vater sagt: Während ihr zu Hause zusammen mit euer Familie auf diesem Friedhof lebt, erinnert euch an Mich! Das ist ganz leicht. In der Gläubigkeit beten die Menschen weiterhin Krishna an und ihre Aufmerksamkeit richtet sich weiterhin auf ihre Arbeit usw. Das Pferd des Geistes rennt immer hierhin oder dorthin, als wäre es irre. Der Vater sagt: Verbindet euer bewusstes Denken (=Intellekt) mit Mir, während ihr euren Lebensunterhalt verdient. Durch die Erinnerung an Mich werdet ihr sehr viel erlangen. Von allen anderen erhaltet ihr vorübergehende Errungenschaften. Okay, ihr habt so viel intensive Gläubigkeit praktiziert, doch was ist dann geschehen? Ihr hattet Visionen und das war alles. Ihr habt weder Befreiung noch ein befreites Leben erhalten. Der Vater sagt jetzt: Ihr seid dabei, für 21 Leben die Meister der Welt zu werden. Im Himmel ist selbst der Mutterleib wie ein Palast. Hier ist der Mutterleib ein Gefängnis. Krishnas Geburtstag braucht ihr überhaupt nicht zu feiern. Erklärt einfach, wann Krishna geboren wurde. Wo ist Krishna jetzt? Ihr wisst, dass ihr jetzt studiert, um Meister in Krishnas Welt zu werden. Ihr sitzt mit dem Vater zusammen. Würdet ihr den Vater in der Form begrüßen, dass ihr vor Ihm eure Hände faltet? Wenn ein Lehrer euch unterrichtet, faltet ihr dann eure Hände vor ihm? Müsst ihr ihn lobpreisen? Beim dem Lehrer gilt es zu lernen. Falten Kinder immer wieder ihre Hände vor ihrem Vater? Zurzeit seid ihr zu Hause. Ihr habt das Gefühl, dass der Eine der Vater und auch der Läuterer ist. Derzeit seid ihr - aufgrund der geistigen Umnachtung durch die fünf Laster - völlig hässlich (dunkel) geworden. Die fünf Laster haben euch verdunkelt. Im Goldenen Zeitalter wart ihr schön (anmutig, hell) und jetzt seid ihr dunkel und hässlich. Shri Krishna war wunderschön und ist jetzt hässlich. Wie oft wird er hässlich und schön geworden sein? Die Welt von Kans, dem Ungöttlichen, wird Krishnas Welt und Krishnas Welt wird dann wieder Kans Welt. Ihr Seelen haltet euch im Brahmand auf. Man nennt es auch das Brahmelement. „Ich bin Brahm“ zu sagen, ist auch eine Illusion. Ihr seid die Meister Brahmands. Euer Thron ist das Brahmelement. Der Vater sagt: „Ich bin Meister Brahmands“. Ihr Seelen sagt auch: Tatsächlich ist das Brahmand unsere Region. Dort seid ihr Seelen rein. Ihr seid die Meister Brahmands und dann auch die Meister der Welt. Ich bin nur der Meister Brahmands. Ich muss in diesen alten Körper desjenigen eintreten, der die vollständigen 84 Leben durchlaufen hat. Ihr Kinder solltet die Murli jeden Tag fünf- oder sechsmal lesen oder ihr zuhören, denn nur dann wird euer Intellekt sie aufnehmen und euer Glücksgrad wird steigen. Die Illusion lässt euch die Erinnerung immer wieder vergessen. Es geht dabei nicht darum, euch hierbei selbst zu zwingen. Wenn ihr Zeit habt, erinnert euch einfach an Baba und werdet wie eine Schildkröte. Die beste Zeit ist die Zeit der frühen Morgenstunden. Die Wirkung dieser Zeit wird den ganzen Tag lang anhalten. Euch Kindern wurde auch erklärt, dass es für euch gilt, zuerst einmal den Einen zu füttern, Der euch ernährt, und ihr danach selbst essen könnt. Ihr esst von Shiv Babas Yagya und daher müsst ihr Ihm zuerst Bhog anbieten. All diese Visionen hattet ihr in der Subtilen Region. Es ist im Spielfilm so festgelegt. Bietet Shiv Baba Bhog an! Er ist unkörperlich.

Man erinnert sich daran, dass die Gottheiten sich Brahma Bhojan wünschten, denn von Brahmanen werdet ihr – durch das Essen von Brahma Bhojan – zu Gottheiten. Gottheiten kommen in die Subtile Region und es findet ein glückliches Treffen statt. Das alles ist Spaß und Spiel. Achcha. An euch liebe, geliebte, lange verlorene und jetzt wiedergefundene Kinder: Liebe, Erinnerung und „Guten Morgen“ von eurer Mutter, eurem Vater - BapDada. Der Spirituelle Vater sagt „Namaste“ zu euch

spirituellen Kindern.

**Essenz für die Verinnerlichung:**

1. Bewahrt euch euer Ziel und eure Bestimmung vollständig in eurem Bewusstsein und überwindet die emotionale Abhängigkeit. Vergesst diesen Friedhof und erinnert euch an den Vater. Verrichtet spirituellen und physischen Dienst.

2. Füttert zuerst einmal den Einen, der euch ernährt, und dann esst selbst. Die Zeit der frühen Morgenstunden ist gut. Wacht daher in dieser Zeit auf und erinnert euch an den Vater. Lest oder hört die Murli fünf- bis siebenmal.

**Segen:** Mögt ihr frei von Verstrickungen sein und dadurch die Zeremonie der Vollkommenheit feiern, dass ihr euren alten karmischen Konten ein Ende bereitet.

Wenn alle Seelen in dieser fremden Welt in Verstrickungen verfangen sind, kommt der Vater und befreit euch dadurch von Verstrickungen, dass Er euch an eure ursprüngliche Form und an eure ursprüngliche Region erinnert. Er macht euch zu Meistern eurer selbst, zu Selbstherrschern, und nimmt euch dann in eure ursprüngliche Welt mit. Feiert also diese Zeremonie der Vollendung, allen karmischen Konten ein Ende zu bereiten, um in eure ursprüngliche Region zurückzukehren. Wenn ihr diese Zeremonie jetzt feiert, werdet ihr dann am Ende auch die Zeremonie eurer Perfektion feiern können. Nur solche, die lange Zeit frei von Verstrickungen waren, sind in der Lage, in einem befreiten Leben für lange Zeit einen Status zu erfahren.

**Slogan:** Schwache Seelen durch die Kooperation von eurem Elan, eurer Begeisterung und euren lieblichen Worten stark zu machen bedeutet, reine und positive Gedanken für andere zu haben.

**\*\*\* O M S H A N T I \*\*\***